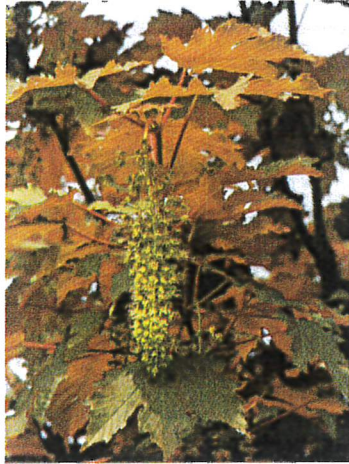




Acer pseudoplatanus

'Atropurpureum'

2/5/8



Höhe	20-25 m
Breite	15-20m
Krone	breit kegelförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige olivgrün bis grau, Rinde grau
Blatt	5-lappig, dunkelgrün, Unterseite lilarot, ca. 12-20 cm
Blüte	gelbgrün, in hängenden Trauben, April
Früchte	geflügelte Nussfrucht (Samara), 3-3,5 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	sehr gut, auch Seewind
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Bienennährpflanze
Verwendung	alleen und breite straßen, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm
Ursprung	Baumschule L. Späth, Berlin, Deutschland, 1883

Großer, stark wachsender Baum mit einer breit kegelförmigen Krone. Er kann eine Höhe von 20 - 25 m erreichen. Das 5-lappige, schön gefärbte Blatt besitzt eine dunkelgrüne Oberseite und eine rotviolette Unterseite. Wegen seiner dunklen Blattfarbe sollte er am besten in eine helle Umgebung gepflanzt werden. Blüten wie die Arte. Die Fruchtblätter haben eine hellrote Tönung. 'Atropurpureum' wird als Park-, Alleebaum oder als Solitär in der Stadt oder in Industriegebieten genutzt. Aufgrund seiner Beständigkeit gegen Seewind wird er auch entlang der Küste gepflanzt. Der Baum stellt geringe Anforderungen an den Boden und ist nicht empfindlich gegen starken Wind. Klimazone: 4



Liquidambar styraciflua

13



Höhe	25 - 30 (40) m, schnellwachsend
Breite	15-20m
Krone	pyramidal, später breit-eiförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	dunkelgrau, tief gefurcht, Korkleisten auf Ästen und Zweigen
Blatt	handförmig gelappt, 5-lappig, glänzend grün, 8 - 16 cm lang
Herbstfärbung	Gelb, Orange, Rot, Lila
Blüte	gelbgrün, unauffällig, April/Mai
Früchte	runde, stachelige Kapselfrucht an langem Stiel, circa 3 - 3,5 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	fruchtbare Lehmböden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	östliches Nordamerika

In seinem natürlichen Verbreitungsgebiet erreicht er eine Höhe von bis zu 40 m, aber im kultiviertem Anbau wird er selten höher als 25 - 30 m. Die Krone wächst anfangs schmal pyramidal mit einem durchgehenden, geraden Stamm. Später wachsen die Äste abstehend, so dass die Krone eiförmig wird. Der graue Stamm ist tief gefurcht. Die jungen Zweige sind gelbgrün und verfärben sich rotbraun. Ältere Äste bekommen dicke, graue Korkleisten, die sich manchmal lösen. Das Blatt ist 5-lappig (manchmal 7-lappig) und der Blattrand ist gesägt. Es ist 8 - 16 cm lang und 10 - 20 cm breit. Die intensive Herbstfarbe variiert: weinrot mit gelb, orange und violett in allerlei Farbnuancen. An feuchten Standorten färbt sich das Blatt überwiegend violett. Nach der unauffälligen Blüte erscheinen die Kapselfrüchte, die bis tief im Winter am Baum hängen bleiben. Nicht beständig gegen lange Trockenheit. Die Tatsache, dass der Stamm nahezu kerzengerade im Baumwipfel durchwächst, macht diesen Amberbaum besonders tauglich als Alleebaum.



Platanus orientalis 'Digitata'



4/6

Höhe	30 - 35 m
Breite	15-25m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, in dünnen Platten abblätternd
Blatt	handförmig gespalten bis handförmig geteilt, glänzend grün, 10 - 20 cm
Blüte	kugelige Köpfchen, gelbgrün, Mai
Früchte	kugelig, stachelig, braun, meist 2 zusammen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, nicht zu kalkhaltigen Böden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig bis gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite Straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Kaukasus, Kleinasien, Zypern
Synonyme	Platanus x acerifolia 'Digitata', Platanus x hispanica 'Digitata'

Diese Sorte der Orientalischen Platane wächst in Europa zu einem großen Baum mit einer breiten, ovalen Krone aus. Im fortgeschrittenen Alter biegen die Äste immer mehr durch, wodurch eine runde Krone entsteht. Die Rindenfarbe des knorrigen Stammes ist gelb und die grüne, manchmal graue Rinde blättert in kleinen Teilen ab, wodurch ein fleckiges Bild entsteht. 'Digitata' hat eine dekorative Blattform, die deutlich anders ist als die von der Art. Das handförmig gespaltene bis handförmig geteilte Blatt hat 3 bis 5 fingerförmige Lappen, deren Ränder scharf gezähnt sind. Die kugelförmigen Blütenstände sind versehen mit abstehenden Härchen. Nach der Blüte folgen die Früchte, die sich von grün nach braun verfärben und einen Durchmesser von circa 2,5 cm haben. Sie bleiben bis tief in den Winter hängen. Neuanpflanzungen sind frostempfindlich. Platanus orientalis 'Digitata' hat den gleichen imposanten Habitus wie die Art, unterscheidet sich aber durch das tief eingeschnittene Blatt.



Salix fragilis



Höhe	10-15 m, schnellwachsend
Breite	8-12m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige braungelb, Rinde grau, gefurcht
Blatt	lanzettförmig, glänzend dunkelgrün, (5) 9-15 cm
Blüte	längliche Blüten? und ? Kätzchen, gelbgrün, 3-6 cm, April/Mai
Früchte	Kätzchen, ca. 4-6 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	wenig anspruchsvoll, verträgt nassen bis sumpfigen Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa, Kleinasien

Kräftiger mittelgroßer Baum mit einer runden Krone, die meistens von einigen schweren Gerüstästen gebildet wird. Die gelblich-braunen jungen Zweige sind mitunter etwas rot angelaufen. Sie stehen in einem ziemlich stumpfen Winkel zu den älteren Ästen ab. Anfänglich sind sie behaart, sehr schnell jedoch kahl. Die Tatsache, dass die Zweige leicht brechen, hat dem Baum in diversen Sprachen seinen einheimischen Namen gegeben. Es ist jedoch nicht die einzige Art, bei der die Zweige leicht brechen. Dieses Merkmal ist also nicht ausschlaggebend. Die glänzend dunkelgrünen Blätter verleihen dem Baum eine gesunde Ausstrahlung. Die Kätzchen reifen im April/Mai. Sie sind gelbgrün und 3 bis 6 cm lang. Die weiblichen Kätzchen färben sich im Fruchstadium hellbraun. Wächst in nahezu jedem Boden, auch in armen Böden. Verträgt nassen bis sumpfigen Boden. Dadurch eignet sich der Baum zur Uferbepflanzung und auch als Kopfweide.



Quercus palustris



Höhe	20 - 25 (40) m, schnellwachsend
Breite	12-15m
Krone	breit-kegelförmig, später rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, glatt bis oberflächlich gefurcht, Zweige olivenfarbig
Blatt	eirund bis oval, grob gelappt, grün, 7 - 15 cm
Herbstfärbung	Rot
Blüte	goldfarbene ? Kätzchen, Mai
Früchte	abgeflacht kugelige Eicheln, circa 1 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, am liebsten nährstoffreich
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Nordosten der Vereinigten Staaten

Ein ziemlich schnellwüchsiger Baum mit einem durchgehenden Hauptstamm und einem schönen, horizontalen Aststand. Die unteren Äste können im Lauf der Zeit etwas durchbiegen, was sehr kennzeichnend ist für diese Sorte. Alte Stämme bekommen oberflächliche Furchen. Ebenfalls kennzeichnend sind die zahlreichen, kurzen Zweige, die verteilt über den Stamm und die massiven Hauptäste wachsen. Die Blattform ist etwas variabel, von eirund bis oval, 7 - 15 cm lang und manchmal eben breit. Das Blatt ist grob gelappt und hat 2 bis 4 Paar scharf gezähnte Lappen. Das glatte, hellgrüne Blatt verfärbt sich im Herbst dunkelrot. In verdorrtem Zustand bleibt es manchmal lange am Baum haften. Die kleinen Eicheln sind nur an der Basis, maximal bis zu einem Drittel, von dem Becher umgeben. Der Becher ist dicht besetzt mit kleinen, anliegenden Schuppen.